

Biotechnologie zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Botschaften zur industriellen Bioökonomie

Die Industrielle Biotechnologie ist eine der tragenden Säulen des Transformationsprozesses in eine bio-basierte und nachhaltige Wirtschaft, eine Bioökonomie. Durch den Einsatz maßgeschneiderter Mikroorganismen, Enzyme und Zellkulturen ermöglicht die industrielle Biotechnologie die Herstellung biobasierter Produkte, die fossile Ressourcen ersetzen und den ökologischen Fußabdruck deutlich reduzieren. Gleichzeitig leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, indem sie Ressourcen effizienter nutzt und geschlossene Wertschöpfungsketten etabliert. Diese Ansätze tragen nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern stärken auch die wirtschaftliche Souveränität Deutschlands und Europas.

Obwohl Deutschland in der Biotechnologie-Forschung international führend ist, wird die Umsetzung biotechnologischer Innovationen hierzulande durch unzureichende Rahmenbedingungen und Wettbewerbsnachteile gehemmt. Forschungs- und Entwicklungsergebnisse werden deshalb oft außerhalb Deutschlands in die Anwendung gebracht, wo günstigere Bedingungen herrschen. Um die industrielle Biotechnologie in Deutschland als treibende Kraft für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft zu etablieren, müssen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Ganzheitlicher Produktvergleich

- Die Bewertung traditioneller und fossiler Produkte sowie Verfahren muss unter Einbeziehung aller Kosten einschließlich des ökologischen Fußabdrucks erfolgen, um die Vorteile innovativer Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen.

2. Förderung biotechnologischer Innovationen

- Schaffung klarer regulatorischer Rahmenbedingungen für biotechnologische Innovationen, einschließlich einer umfassenden Überarbeitung relevanter Gesetze und Richtlinien auf nationaler- und auf EU-Ebene.

3. Beschleunigung bioökonomischer Ansätze

- Langfristige Förderung von Pilotanlagen und Prototyp-Entwicklungen. Dies gilt sowohl für bereits bestehende Anlagen hinsichtlich ihrer personellen und materiellen Ausstattung als auch für neu aufzubauende Anlagen.
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Herstellverfahren von biotechnologischen Produkten und Vorprodukten sowie beim Aufbau der dafür erforderlichen Wertschöpfungsketten.

4. Vereinfachung von Verfahren

- Einführung von Genehmigungsfiktionen, Widerspruchslösungen und „One-Stop-Shop-Lösungen, um Prozesse zu beschleunigen.

5. Market-Pull für biobasierte Produkte

- Selbstauskünfte von Unternehmen zur Einhaltung von Beimischungsquoten und Materialvorgaben sowie höhere Abgaben auf CO₂, um den Markteintritt für biobasierte Produkte zu erleichtern.

6. Chancenkapital heben

- Gesetzliche Grundlagen für deutsche/europäische Kapitalsammelstellen schaffen
- Steuerliche Anreize für Privatinvestoren zur Investition in Chancenkapital setzen.

7. Politisches Bekenntnis zur Biotechnologie

- Biotechnologie als Schlüsselindustrie im Kanzleramt verankern und eine Biotechnologie-Agenda 2025-2050 als zukunftsrelevante Querschnittsaufgabe aufsetzen.
- Ein klares Bekenntnis der Bundesregierung und des Bundestages zur zentralen Rolle der Biotechnologie in der nationalen Bioökonomiestrategie

8. Transparenz und Dialog

- Intensive Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit sowie einem transparenten Dialog über innovative Technologien und Produkte.

Geschäftsstelle
BIO Deutschland e. V.
Schützenstr. 6a
10117 Berlin

Ansprechpartner
Cay Frederic Horstmann
Tel: +49 30 2332 164 41
E-Mail: horstmann@biodeutschland.org

Das Papier wurde von der BIO Deutschland Arbeitsgruppe „Industrielle Bioökonomie“ erarbeitet.

Der BIO Deutschland e. V. ist eine unabhängige Biotechnologie-Organisation. Der Unternehmensverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf nationaler, europäischer und globaler Ebene. Die Biotechnologie überführt Biologie in die industrielle Anwendung. Sie hat beispielsweise in der Medizin bereits weithin sichtbaren Nutzen gezeigt. Innovative biobasierte Wirtschaftssysteme können Deutschland und Europa Souveränität und Wohlstand auf lange Sicht ermöglichen. Das Netzwerk im Verband ist interdisziplinär und einmalig. Die Mitglieder forschen, entwickeln, produzieren und vermarkten global. BIO Deutschland ist eine starke Gemeinschaft. Sie setzt auf Vielfalt, Offenheit und Chancengleichheit und bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Oliver Schacht, Ph. D., ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

BIO Deutschland e.V. ist unter Registernummer R002772 im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen. Wir haben uns auf den Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes verpflichtet.

Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind AGC Biologics, Avia, Baker Tilly, Bayer, BioSpring, Boehringer Ingelheim, BüchnerBarella, Citeline, CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank, Ernst & Young, Evotec, ITM, KPMG, Lonza, Miltenyi Biotec, Novartis, PricewaterhouseCoopers, QIAGEN, Rentschler Biopharma, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland, Thermo Fisher Scientific, Vertex Pharmaceuticals, Vibalogics, ZETA.

➤ **Kontakt**

Weitere Informationen zur Tätigkeit der BIO Deutschland erhalten Sie gerne auf Anfrage bei der Geschäftsstelle des Verbandes oder unter www.biodeutschland.org.

BIO Deutschland e. V.
Schützenstr. 6a
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2332164-30
Fax: +49 30 2332164-38
info@biodeutschland.org
www.biodeutschland.org